



Collaboration for Oncology Data in Europe

Neue Kooperation zielt auf Erkenntnisgewinn über die Anwendung von Krebsmedikamenten

Die Verfügbarkeit von immer mehr Krebsmedikamenten und die Anforderungen an ihre zielgerichtete Anwendung führten in den letzten Jahren zu einer nie da gewesenen Behandlungskomplexität. Über die aktuelle Anwendung von Krebsmedikamenten ist in Europa allerdings noch überraschend wenig bekannt. Ein möglichst zeitnaher Zugang zu entsprechenden Informationen ist sowohl für die klinische Praxis als auch für Patienten wichtig, um eine für sie optimale Behandlung zu erreichen. Die „Collaboration for Oncology Data in Europe“ (CODE) reagiert auf diese „Informationslücke“.

Weshalb wurde die Initiative „Collaboration for Oncology Data in Europe“ (CODE) gegründet?

CODE wurde gegründet, um einerseits dazu beizutragen, die Lücke in den aktuellen, umfangreichen Informationen über den Einsatz von Krebsmedikamenten in ganz Europa zu beheben, und andererseits auch die Herausforderung der finanziellen Nachhaltigkeit anzugehen. Angesichts der Komplexität der Herausforderungen im Zusammenhang mit Krebsdaten und der klinischen Praxis in der Onkologie ist ein kooperativer Ansatz entscheidend für den Erfolg von CODE.

Welche Arbeit leistet die Initiative? Was sind deren Hauptziele in Europa?

Das Ziel von CODE ist es, Krebsbehandlungszentren in ganz Europa in die Lage zu versetzen, Informationen über den Einsatz von Krebsmedikamenten auszutauschen und zwei gleichermaßen wichtige Ziele zu erreichen:

(1) Die Beseitigung der aktuellen Informationslücke im Gesundheitssystem durch eine zeitnahe Bereitstellung von Informationen über den Einsatz von Krebsmedikamenten und (2) die Ermöglichung flexibler Finanzierungsvereinbarungen, um die finanzielle Nachhaltigkeit zu steigern, was den Zugang zu Innovationen fördern kann.

CODE leistet dies durch Förderung der Entwicklung des *Oncology Data Network* (ODN). Die Infrastruktur des ODN liefert flexibel verlässliche und aktuelle Informationen darüber, wie Krebsmedikamente tatsächlich in der klinischen Praxis eingesetzt werden. Über das ODN werden Informationen über die Verwendung von Krebsmedikamenten zusammengetragen. Eingeschlossen sind alle Krebsarten, alle Patienten und alle Krebsbehandlungszentren in Europa, die dem Netzwerk beitreten wollen.

Welche Vorteile bietet das ODN?

Die CODE-Initiative wird von IQVIA geleitet und wurde mit Unterstützung führender biopharmazeutischer Unternehmen ins Leben geru-

fen. CODE unterstützt die Einrichtung des ODN, eines Netzwerks von Krebsbehandlungszentren, das nicht identifizierbare Daten über den Einsatz von Krebsmedikamenten in der klinischen Praxis dem Netzwerk zur Verfügung stellen wird. Als Gegenleistung erhalten die Mitglieder kostenlos Instrumente, um ihre eigenen Daten zu analysieren. Darüber hinaus erhalten Mitglieder des ODNs in nahezu Echtzeit validierte und aggregierte Daten aus dem Netzwerk, um eine Vergleichbarkeit aller Therapieschemata, Settings, Regionen und Länder zu ermöglichen.

Das ODN erfüllt durch seine hochmoderne Datenschutztechnologie und strenge Standards höchste An-



Abb. 1: Zielsetzung des ODN – Qualitativ hochwertige Daten in Echtzeit.

sprüche an Datenschutz, Datenverwaltung und -sicherheit, die den aktuellen Bestimmungen der EU und der Einzelstaaten entsprechen. Das Datenschutzkonzept von CODE wurde in Vorwegnahme der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) entwickelt.

Wer kann sich anschließen? Welche Voraussetzungen müssen dafür erfüllt sein?

Jedes Krebsbehandlungszentrum in Europa kann Mitglied des ODN werden.

Wie viele onkologische Zentren sind derzeit Mitglied und wie viele sollen zukünftig angeschlossen werden?

Unser Ziel für das nächste Jahr ist es, einen Grundbestand von 200 Krebsbehandlungszentren zu schaffen, und bis 2026 streben wir eine Beteiligung von 2.000 Zentren an. Bisher ist das Programm in unserem definierten Zielkorridor.

Wie soll die Patientenversorgung auf Basis des ODN genau verbessert werden? An welchen Punkten machen Sie das fest?

Die Mitglieder des ODN erhalten Instrumente, um ihre eigenen Therapieschemata und Behandlungsformen zu untersuchen und mit aggregierten Daten anderer Mitglieder des Netzwerks zu vergleichen. Anhand dieser Vergleichsdaten aus dem ODN kann dargestellt werden, inwieweit europaweit Unterschiede hinsichtlich des Einsatzes von Krebsmedikamenten bestehen, um so in Zukunft zu einer gleichwertigeren klinischen Praxis der Patientenversorgung beizutragen. Das ODN bietet außerdem die Möglichkeit, Erkenntnisse aus der Praxis für neue und bestehende Indikationen zu generieren und Hypothesen für die weitere Forschung zur Verbesserung der medizinischen Versorgung zu entwickeln.

Einige Beispiele für die Vorteile des ODN im Hinblick auf die Versorgungslandschaft in Europa:

- Mithilfe der Informationen aus dem ODN können Mediziner und andere Experten im Gesundheitswesen in nahezu Echtzeit einen Einblick zum Einsatz von Krebsmedikamenten in der klinischen Praxis gewinnen.
- Das ODN kann Patienten einen breiteren Zugang zu den verfügbaren innovativen Krebsmedikamenten ermöglichen, indem es darstellt, wie Menschen mit ähnlichen Krebsarten aktuell in Europa behandelt werden, und inwieweit Unterschiede hinsichtlich des Zugangs zu Krebsmedikamenten bestehen.
- Das ODN kann einen Beitrag zur Hypothesenentwicklung für die weitere Forschung leisten. Es kann für Veröffentlichungen und die Entwicklung von Leitlinien herangezogen werden. Weiterhin kann es Grundlage für Design und Rekrutierung von klinischen Studien sein.
- Das ODN kann einen Einblick zum Krebsmedikamenteneinsatz vermitteln und damit zur Verbesserung von Therapiestandards und Leitlinien beitragen.
- Mit den Informationen aus dem ODN wird die Geschwindigkeit und Variation bei der Einführung neuer Wirkstoffe und entwickelter Therapieschemata begünstigt.

Das ODN kann Patienten einen breiteren Zugang zu den verfügbaren innovativen Krebsmedikamenten ermöglichen, indem es darstellt, wie Menschen mit ähnlichen Krebserkrankungen aktuell behandelt werden, und inwieweit europaweit Unterschiede hinsichtlich des Zugangs zu Krebsmedikamenten bestehen.

Welche Informationen können die Zentren aus dem bereitgestellten Netzwerk im Detail ziehen? Haben Sie besonderen Zugang zu neuen Tools oder speziellen Informationen?

Jedes Zentrum, das sich am ODN beteiligt, erhält Instrumente mit denen es den eigenen Datenbestand analysieren kann. Außerdem erhalten die Zentren Zugang zu aggregierten, anonymisierten Informationen aus dem gesamten Netzwerk.

Mithilfe der Informationen aus dem ODN können Mediziner und

andere Experten im Gesundheitswesen in nahezu Echtzeit einen Überblick über den Einsatz von Krebsmedikamenten in der klinischen Praxis gewinnen. Der Datensatz enthält detaillierte, strukturierte Informationen zu Patienten, Behandlungsplänen und Therapieverläufen.

Herzlichen Dank für das Gespräch!

Dr. med. Thorsten
Dusberger

Country Lead
Germany



Das Interview führte C. Schwarzenberger.

Quelle: IQVIA